

# CentrAlert

# Datalog

- /// bis zu 512 Sensoreingänge
- /// bis zu 512 zusätzliche Kontakteingänge
- /// bis zu 512 Relaisausgänge
- /// Schutzvorrichtungen gegen Überspannung und RF-Störeinflüsse
- /// Keine empfindlichen Geräte im Freigelände
- /// Keine Stromversorgung am Perimeter erforderlich
- /// Zentrale Einstellung **aller** Systemparameter
- /// Eine neue Generation digitaler Signalverarbeitung basierend auf integraler Systemtechnik
- /// Kaskadierbare Detektionszentralen im 19" Rackformat mit je 24 Zonenkapazität
- /// Einfache Installation, auch bei Großobjekten
- /// Sabotagegeschützter Zeitstempel über optionalen synchronisierten Rugby Receiver
- /// Verschiedene Backup-Ebenen Protokollierung und Ausdruck des Ereignisregisters auch bei Computerausfall möglich. Separates Grundrisspanel mit Bedienkomponenten erhältlich.
- /// Zuverlässige Systemkonfiguration Systemeinstellungen gehen auch bei Stromausfall nicht verloren.

Die technischen Daten des Datalog Computer sollten den projektspezifischen Anforderungen angepaßt werden.

Mindestanforderung:  
Intel Pentium MMX 233, Windows 32 Bit Platform

Datalog unterstützt unbegrenzt viele grafische Objektdarstellungen/Pläne im High Resolution PCX Format. Standard Bildauflösung ist 640 x 480 eine höhere Auflösung ist möglich. CAD Zeichnungen können umformatiert und importiert werden.

- /// Dynamische, maßstabgetreue Grafikdarstellungen des zu schützenden Objektes
- /// Drei Zoomebenen
- /// 255 Prioritätsebenen
- /// Individuell programmierbare Hilfsdateien für das Bedienpersonal
- /// Timerfunktion für Zonenausschaltung
- /// 40 einstellbare Warntöne bei Alarmmeldung
- /// "Virtueller" Wachrundgang
- /// Dauer der Passwortgültigkeit programmierbar
- /// Alarmanalyse inklusive grafischer Tabellen und Charts
- /// Ereignisprotokoll/Drucker
- /// Software kann auf Anfrage individuell gestaltet werden



Falls Sie weitere Informationen zu Geoquipssystemen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

## GEOQUIP LIMITED

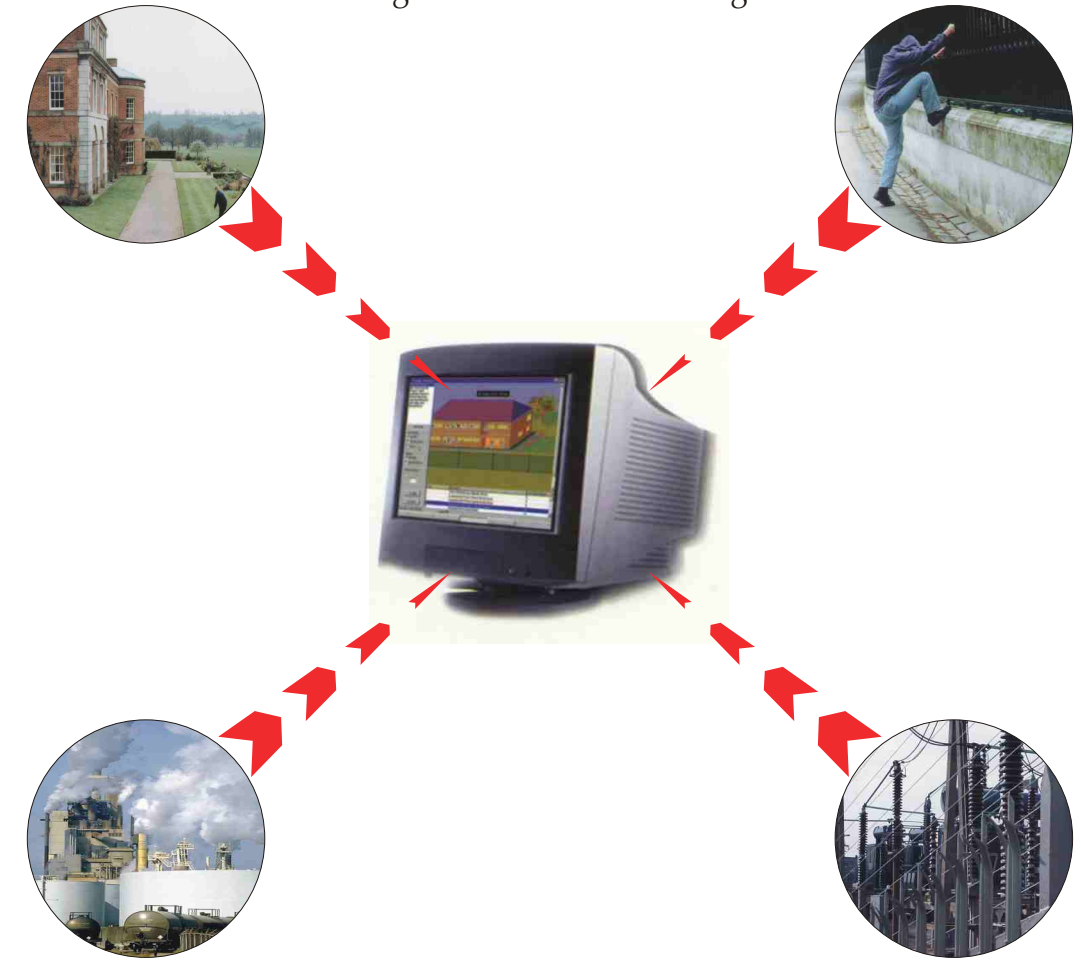
Kingsfield Industrial Estate, Derby Road,  
Wirksworth, Matlock, Derbyshire DE4 4BG,  
United Kingdom.  
Tel: +44 1629 824891 Fax: +44 1629 824896  
Website: [www.geoquip.com](http://www.geoquip.com)  
E-mail: [info@geoquip.com](mailto:info@geoquip.com)



Freigelegte nadel sunnogen

# CentrAlert

Digitale Alarmverarbeitung



Unter Verwendung von

## Datalog

Die definitive Managementsoftware



Bewährte Perimeterüberwachung - weltweit



# CentrAlert

## Architektur von Perimeterüberwachungssystemen

Wenn sie die Wahl hätten, würden viele Sicherheitsplaner ein Überwachungssystem mit minimalen Elektronikkomponenten im Freigelände entwerfen. Dafür gibt es viele gute Gründe, wie zum Beispiel:

- erhöhte Systemzuverlässigkeit
- erhöhte Systemsicherheit
- Eliminierung von Einstellarbeiten im Gelände
- Zentrale Signalverarbeitung und Einstellung

Sicherheitskonzepte, die auf elektronische Komponenten im Gelände verzichten sind zweifellos zuverlässiger, da die oft empfindliche Elektronik schädlichen Umwelteinflüssen, wie zum Beispiel Extremtemperaturen und Feuchtigkeit oder Blitzschlag nicht ausgesetzt ist.

Durch die Platzierung der teuren Prozessorentechnik in sicheren Gebäuden, weit entfernt vom Zugriff durch opportunistische Vandalen oder absichtlicher Zerstörungswut, wird außerdem die Systemsicherheit erhöht.

In vielen Hochsicherheitsanwendungen, wie zum Beispiel Haftanstalten und Militärliegenschaften, sieht sich der Betreiber immer häufiger gezwungen, aus finanziellen Erwägungen Personalkürzungen vorzunehmen. Da in solchen Objekten Arbeiten am Perimeter stets nur unter Begleitschutz des Betreibers vorgenommen werden können, bedeutet eine zentrale Parametereinstellung eine Erleichterung für den Betreiber.

Die Möglichkeiten einer zentralisierten Signalverarbeitung der Sensorik sind zahlreich, unter anderem z.B. eine intelligente Auswertung von möglichen Alarmursachen durch Zonenkorrelation oder Vergleich. Oder adaptive Filtertechnik, bei der wetterbedingte Störsignale von einem Sensor durch Subtraktion ähnlicher Signale von einem benachbarten Sensor beseitigt werden.

CentrAlert ist das erste System auf dem Markt, das eine derartige Systemarchitektur erlaubt, da es von der Sensorik her keinerlei Einschränkungen unterliegt. Signale von anderen gängigen Einbruchmeldedetektoren werden meist lokal verarbeitet, da bei der Übertragung über längere Strecken an eine Zentralstation die Signalqualität erheblich leidet.



CentrAlert bedient sich des leistungsfähigen Alpha-Sensorkabels von Geoquip und das Systemdesign wurde so ausgelegt, daß die Vorteile des Sensors optimal genutzt werden.

Wenn sie CentrAlert mit all den, in dieser Broschüre beschriebenen, Vorteilen einsetzen, müssen Sicherheitsfachleute bei der Planung zum ersten Mal keine Kompromißlösungen eingehen.



Die beim Design von CentrAlert bewußt konzipierte offene Systemarchitektur gestattet es Geoquip, verschiedene Systemkonfigurationen anzubieten, und damit auf die unterschiedlichen Anforderungen von Betreibern individuell einzugehen.



# CentrAlert

## Die Detektionszentrale

Das Herzstück des CentrAlert Systems ist die Detektionszentrale, die sich normalerweise im Kontrollraum des zu überwachenden Objekts befindet und aus einem Rackmodul besteht. Die Zentrale enthält all die Hardwarekomponenten, die zur Signalaufnahme und analyse nötig sind. Jede Zentrale hat eine Kapazität von bis zu 512 Sensor- sowie 512 zusätzlichen Kontakteingängen, sodaß nicht nur Geoquipsensoren sondern auch andere Melder, wie z.B. IR-, Mikrowellenschranken, usw. vom System überwacht werden können. Ein Rugby Time Code Empfänger und ein Schlüsselschalter zur Bedienerauthorisation sind als Zubehör erhältlich.



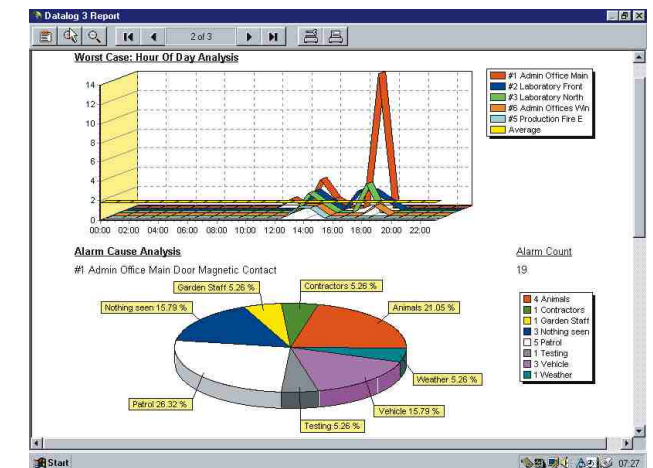
## Die Sensoren

Die Detektionssensorik, z.B. Alpha Kabelsensor, befinden sich im Freigelände/Gebäude und werden mittels Brückenkabel an die Detektionszentrale angeschlossen. Die Distanz zwischen Sensor und Zentrale sollte dabei maximal 2 Km betragen. Vor der Zentrale befindet sich im Kontrollraum außerdem ein Verteilerkasten, der die Sensorsignalkabel abschliesst und für die Zentrale als Barriere gegen Überspannung und RF Störeinflüsse fungiert. Die Signale werden dann von dem Verteilerkasten über einsteckbare Kabelverbindungen an die Detektionszentrale weitergeleitet.

## 'Der Kontrollcomputer'

Der Steuerungscomputer wird über eine einfache serielle Schnittstelle an die Detektionszentrale angeschlossen. Die Management-Softwarekomponente steuert alle Systemfunktionen, unter anderem zum Beispiel auch die Empfindlichkeitseinstellung, und bietet Betreibern und Technikern ein komplexes und aber leicht bedienbares Userinterface. Alle Ereignisse und technischen Einstellungen werden protokolliert und die Software verfügt über ein detailliertes Alarmauswertungsprogramm. Die auf dem Bildschirm gezeigten grafischen Zeichnungen sind maßstabgetreue Abbildungen des zu schützenden Objekts (in mehreren Zoomebenen) und sind so konzipiert, daß das Wachpersonal auch bei Großprojekten alle notwendigen Systemkontrollfunktionen über den Bildschirm ausüben kann. Systemereignisse werden mit einem hörbaren Warnsignal angezeigt wobei es auch möglich ist, das Audiosignal des Sensors im Alarmfall automatisch aufschalten zu lassen.

Der CentrAlert Computer verfügt über zahlreiche Bedienebenen für klassische Sicherheitseinrichtungen, wie zum Beispiel Zutrittskontrolle, Video-Multiplexer oder Kamerasteuerung, und ermöglicht die automatische Zuschaltung von externen Systemkomponenten bei Alarmmeldung. CentrAlert kombiniert also nicht nur Detektionszentrale und PC-gesteuertes Managementsystem sondern stellt alle Steuerungselemente zur Verfügung, die für ein nahtloses Objektmanagement notwendig sind. Ein Beispiel für diese totale Systemintegration ist CentrAlerts Rugby Receiveroption, welche es ermöglicht, die Zeiteinstellung aller Systeme im Kontrollraum über den Datalog Computer zu synchronisieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Systemsicherheit zu leisten.



Die Detektionszentrale basiert auf einem sicheren, integralen Systemdesign, das technisch hochwertige aber äußerst zuverlässige Digitalverarbeitungstechnologie ermöglicht ohne das Risiko von Virusbefall oder sonstigen Störungen, die eine nicht-integrale Plattform mit sich bringt.

Es ist möglich, an die Detektionszentrale optionale Relais-einheiten in Rackform anzuschließen, die bis zu 512 Kontaktausgänge bereitstellen. Diese sind frei programmierbar, so daß bei einem Alarmereignis Schaltungen manuell oder automatisch ausgeführt und entweder einzelne Kontakte oder Kontaktgruppen geschaltet werden können. Es ist möglich einen Drucker direkt an die Zentrale anzuschließen um das Ereignisprotokoll auch bei einem Computercrash noch ausdrucken zu können.

# Datalog